

Germany-Munich: Engineering services
OJ S 242/2020 11/12/2020
Contract award notice
Services

Legal Basis:

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Max-Planck-Gesellschaft, GV, Ref. VIII d – VOB

Postal address: Hofgartenstraße 8

Town: München

NUTS code: DE212 München, Kreisfreie Stadt

Postal code: 80539

Country: Germany

Contact person: Mühle, Nikolaus

E-mail: bieterfragen@gv.mpg.de

Telephone: +49 892108-0

Fax: +49 892108-1344

Internet address(es):

Main address: <http://www.mpg.de>

Address of the buyer profile: <https://portal.deutsche-evergabe.de>

I.4. Type of the contracting authority

Other type: Einrichtung des privaten Rechts

I.5. Main activity

Other activity: Grundlagenforschung

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement

II.1.1. Title

Max-Planck-Forschungsstelle für die Wissenschaft der Pathogene, Tragswerkplanung
hochbau und Verbau inkl. Objektplanung Baugrube

Reference number: Z.WIPA.A.000001.TWB.VgV.1958

II.1.2. Main CPV code

71300000 Engineering services

II.1.3. Type of contract

Services

II.1.4. Short description

Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb für den Umbau eines
denkmalgeschützten Bestandsgebäudes sowie den Neubau eines Institutsgebäudes für die

Max-Planck-Forschungsstelle der Wissenschaft der Pathogene in Berlin Mitte zur Tragwerksplanung Gebäude, zur Tragwerksplanung Baugrubenumschließung und zur Objektplanung Baugrubenumschließung nach HOAI 2013

Referenznummer der Bekanntmachung: Z.WIPA.A.000001.TWP.VgV.1958

II.1.4) Kurze Beschreibung:

Gegenstand des zu vergebenden Auftrags sind Leistungen zur Tragwerksplanung und Baugrubenumschließung nach §§ 49-52 HOAI 2013 sowie Leistungen zur Objektplanung Baugrubenumschließung nach §§ 41-44 HOAI 2013

Nähere weiterführende und wichtige Informationen zu den zu vergebenden Planungsleistungen (Auftragsgegenstand) sind unter Punkt II.2.4) dieser Bekanntmachung beschrieben.

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.1.7. Total value of the procurement

Value excluding VAT: 0,01 EUR

II.2. Description

II.2.2. Additional CPV code(s)

71300000 Engineering services

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DE300 Berlin

II.2.4. Description of the procurement

A) Allgemeine Informationen zum Institut

Die Forschungsstelle Wissenschaft der Pathogene soll in unmittelbarer Nachbarschaft zum Campus der Humboldt-Universität untergebracht werden. Das vom Land Berlin in Erbbaupacht zur Verfügung gestellte Baugrundstück liegt im nördlichen Randbereich der Humboldt-Universität in Berlin und ist von der Albrechtstraße aus selbst nicht zu sehen. Auf dem Campusareal befinden sich zahlreiche bedeutsame Forschungsgebäude aus dem 19. und 20. Jahrhundert, aufgrund seiner wissenschaftshistorischen Bedeutung steht das gesamte Areal unter Ensembleschutz. 2019 wurde ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für den Campus durchgeführt. Unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Auflagen ist die Erweiterung um einen modernen Laborneubau gestattet.

Von den Planern wird ein funktionaler, kompakter und wirtschaftlicher Lösungsvorschlag mit hohem Gestaltungsanspruch erwartet, dessen Kubatur und Gestaltung sich in die denkmalgeschützte Umgebung sensibel einfügt, sich mit dem angrenzenden, denkmalgeschützten Bestandsgebäude räumlich gut verbinden lässt und zugleich mit der beengten Grundstückssituation zurechtkommt.

Insgesamt umfasst die Flächenbilanz der Gesamtmaßnahme (Unterbringung einer experimentellen Abteilung und 4 Forschungsgruppen) eine Nutzungsfläche (NUF1-6) von 2 485 m². Die Brutto-Grundfläche (BGF) beträgt ca. 5 488 m². Der Bruttorauminhalt BRI liegt bei ca. 23 640 m².

B) Angaben zur Planungsleistung Tragwerksplanung Gebäude

Das denkmalgeschützte Bestandsgebäude soll in seiner Struktur erhalten und lediglich an die Nutzung als Bürogebäude angepasst werden.

Der Laborneubau soll sich an den Bestand anschließen und mit ihm gemeinsam eine Einheit bilden. Die städtebaulichen Vorgaben sehen vor, im Zugangsbereich eine Hofsituation zu schaffen, die sich in die Campusstruktur der Humboldt-Universität einfügt.

Die maximale Traufhöhe des Neubaus liegt bei 18,20 m in Anlehnung an das Gebäude 18 auf dem Campus. Somit sind maximal 4 Obergeschosse möglich.

Aufgrund der Unbebaubarkeit der Dachflächen mit Technikaufbauten ist es erforderlich, die Technikflächen größtenteils im Untergeschoss unterzubringen. Die Gründung sowie die Baugrubenherstellung auf diesem Grundstück mit drückendem Grundwasser sowie die extrem beengte innerstädtische Lage stellten besondere Herausforderungen bei diesem Projekt dar. Aufgrund der hohen Schwingungsanforderungen in den hochinstallierten Laboren muss der Tragwerksplaner in Abstimmung mit einem getrennt vom AG beauftragten Gutachter die EMF- und Schwingungsangaben in seiner Planung berücksichtigen.

Gemäß Gründungsempfehlung des Geotechnischen Berichts ist aufgrund der geplanten Gründungsebene von ca. 4,50 m unterhalb der Geländeoberkante während der Bauzeit eine Grundwasserabsenkung erforderlich, da die Gründungsebene unterhalb des mittleren Grundwasserstandes liegt.

Es wird weiterhin empfohlen, die Gründungssohle mit geeignetem Verdichtungsgerät nachzuverdichten (Proctordichte $D_{Pr} \geq 100$). Ziel ist dabei eine mindestdichte Lagerung ($E_{vd} > 45 \text{ MN/m}^2$).

Der Nachweis sollte mittels statischer oder dynamischer Lastplatte erfolgen. Es kann über Streifen- oder Einzelfundamente gegründet werden. Die unmittelbar angrenzende Nachbarbebauung ist zu berücksichtigen. Die Bauwerkslasten sollten möglichst auf gleicher Höhe in den Baugrund eingetragen werden. Es sind die im Gutachten angegebenen Bemessungswerte des Sohlwiderstandes zu beachten.

Das Bauwerk taucht teilweise ins Grundwasser ein und muss gegen drückendes Wasser abgedichtet werden.

Angaben zur Planungsleistung Baugrubenumschließung

Bei der Baugrubensicherung ist die DIN 4124 zu beachten. Aufgrund des hoch anstehenden Grundwassers werden zur Baugrubenherstellung Spundwände empfohlen.

Für das Einbringen der Träger oder Spundbohlen bietet sich prinzipiell Vibrieren, Rammen oder Einpressen an. Das Verwenden der einzelnen Verfahren ist auch in Bezug auf die Nachbarbebauung, sowie die Bodenbeschaffenheit zu überprüfen. Baugrubenwände sind aufgrund der beengten Platzverhältnisse senkrecht herzustellen.

Bei der Planung der Baugruben- und Verbauarbeiten ist aufgrund der umliegenden Forschungseinrichtungen und bei laufenden Institutsbetrieb auf eine schwingungs- und erschütterungsarme Herstellung der Baugrubenumschließung zu achten.

Die Kostenobergrenze für die Bauwerkskosten nach KGR 300 und 400 beträgt ca. 12,1 Mio. EUR netto.

Die Honorierung erfolgt nach der HOAI 2013.

Die besonderen Anforderungen an die Leistungserbringung können es erforderlich machen, häufig/kurzfristig auf Anforderung des Auftraggebers Abstimmungsgesprächen vor Ort bzw. in München zur Verfügung zu stehen.

Die Bewerber erklären mit Abgabe eines Teilnahmeantrages, dass sie in der Lage sind, die Leistungen innerhalb des Zeitraumes (siehe II.2.7) zu erbringen und insbesondere, dass sie über die hierfür notwendigen fachlichen, personellen, sachlichen und zeitlichen Mittel verfügen. Die besonderen Anforderungen an die Leistungserbringung können es erforderlich machen, häufig/kurzfristig auf Anforderung des Auftraggebers zu Abstimmungsgesprächen vor Ort bzw. in München zur Verfügung zu stehen.

II.2.5. Award criteria

Quality criterion - Name: 1 Maßgeblich für die Vergabeentscheidung ist das wirtschaftlichste Angebot. Wegen einer Zeichenzahlbegrenzung weiter unter Ziffer II.2.14). / Weighting: 100
Price - Weighting: 0

II.2.11. Information about options

Options: no

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
no

II.2.14. Additional information

Zu Ziffer II.2.5): Im Rahmen der Ermittlung des besten Preis-Leistungsverhältnisses nimmt der Preis nach Art. 67 Abs. (2) der RL 2014/24/EU und dem hierauf beruhenden § 58 Abs. (2) VgV – die Form von Festpreisen an, so dass sich das wirtschaftlichste Angebot ausschließlich nach den in § 58 Abs. (2) VgV genannten Kriterien bestimmt. Alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt.

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Competitive procedure with negotiation

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

IV.2. Administrative information

IV.2.1. Previous publication concerning this procedure

Notice number in the OJ S: [2020/S 170-411626](#)

IV.2.8. Information about termination of dynamic purchasing system

IV.2.9. Information about termination of call for competition in the form of a prior information notice

Section V: Award of contract

Title:

Max-Planck-Forschungsstelle für die Wissenschaft der Pathogene, Tragswerkplanung hochbau und Verbau inkl. Objektplanung Baugrube

A contract/lot is awarded: yes

V.2. Award of contract

V.2.1. Date of conclusion of the contract

27/11/2020

V.2.2. Information about tenders

Number of tenders received: 3

Number of tenders received from SMEs: 0

Number of tenders received from tenderers from other EU Member States: 0

Number of tenders received from tenderers from non-EU Member States: 0

Number of tenders received by electronic means: 3

The contract has been awarded to a group of economic operators: no

V.2.3. Name and address of the contractor

Official name: Krebs + Kiefer Ingenieure GmbH

Town: Berlin

NUTS code: DE30 Berlin

Country: Germany

The contractor is an SME: no

V.2.4. Information on value of the contract/lot

Total value of the contract/lot: 0,01 EUR

V.2.5. Information about subcontracting

Section VI: Complementary information

VI.3. Additional information

Bei diesem Wettbewerb handelt es um ein zweistufiges Vergabeverfahren bestehend aus einem Teilnahmewettbewerb und aus einem Verhandlungsverfahren.

Für die erste Stufe dieses Vergabeverfahrens „den Teilnahmewettbewerb“ ist folgendes zu beachten:

Alle Wesentlichen für die Erstellung des Teilnahmeantrages erforderlichen Unterlagen, stehen Ihnen bis zu dem unter Ziffer IV.2.2) genannten Schlusstermin für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: [<https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/DownloadTenderFiles.ashx?subProjectId=%252bmf34fDBG50%253d>].

Für den Teilnahmeantrag sind der MPG-Bewerbungsbogen und die Bewerbungsgemeinschaftserklärung nach Maßgabe der vorliegenden Bekanntmachung zu verwenden.

Die Abgabe Ihres Teilnahmeantrages ist ausschließlich in elektronischer Form zulässig. Hierfür ist eine einmalige kostenfreie Registrierung auf der Plattform erforderlich. Eine fortgeschrittene oder qualifizierte elektronische Signatur ist zugelassen, allerdings nicht zwingend erforderlich, da die Abgabe in Textform nach § 126b BGB (Textform) ebenfalls zugelassen ist. Bei Abgabe eines Teilnahmeantrages ist zu beachten, dass nach dem Hochladen aller notwendigen Unterlagen in eVergabe, im nächsten Schritt die gewünschte Signaturform auszuwählen ist. Der Teilnahmeantrag ist anschließend, entsprechend der gewählten „Signatur“ rechtsverbindlich zu „signieren“ und einzureichen. Vom Bewerber ggf. selbst erstellte, unterzeichnete und hochgeladene Schreiben/Anschriften ersetzen den vor genannten Schritt der Auswahl der Signatur NICHT. Die Integrität der Daten und die vertrauliche Behandlung Ihres Teilnahmeantrages sind durch technische Vorrichtungen und durch Verschlüsselung sichergestellt.

Das Datenvolumen ist pro Datei auf 50 MB begrenzt. Die Abgabe Ihres Teilnahmeantrages per Fax, per E-Mail oder schriftlich auf dem Postweg ist nicht zugelassen.

Hinsichtlich der geforderten Angaben zur technischen Leistungsfähigkeit (Ziffer III.1.3) sind die diesbezüglichen mit dem MPG-Bewerbungsbogen (Teilnahmeantrag) geforderten Angaben, Nachweise, Erklärungen und Unterlagen formlos und in der in dieser Bekanntmachung vorgegebenen Reihenfolge, in Ergänzung zu den im MPG-Bewerbungsbogen abgeforderten Angaben, beizufügen. Für die Teilnahme wird keine Vergütung gewährt. Mit elektronischer Abgabe eines Teilnahmeantrages wird Einverständnis hiermit erklärt.

Sollten sich aus Sicht der Bewerber Nachfragen ergeben, sind diese ausschließlich über das Nachrichtensystem der eVergabe zu stellen. Die eingegangenen Fragen und Antworten zum

laufenden Verfahren, stehen stets aktuell ausschließlich in der eVergabe allen Bewerbern zur Einsicht zur Verfügung. Bewerber sind verpflichtet, sich regelmäßig und eigenverantwortlich bis unmittelbar vor Teilnahmeschluss über den jeweils aktuellen Stand auf der zuvor genannten Website zu informieren und die dort zur Verfügung gestellten Informationen bei der Abgabe des Teilnahmeantrages zu berücksichtigen. Nachteile, die durch eine Nichtbeachtung der ausschließlich auf der zuvor genannten Website eingestellten Informationen entstehen, gehen zu Lasten des Bewerbers.

Bitte beachten Sie, dass das Übermittelten größerer Datenvolumen (z. B. Pläne) mehr Zeit (ggf. je nach Datenvolumen und Geschwindigkeit der genutzten/zur Verfügung stehenden Datenleitung) in Anspruch nehmen kann. Beginnen Sie deshalb bitte rechtzeitig vor Teilnahmeschluss mit der Übermittlung der Teilnahmeunterlagen. Sollte es zu Problemen bei der Übermittlung kommen, melden Sie sich bitte rechtzeitig vor Abgabeschluss beim Support der eVergabe.

Für die zweite Stufe dieses Vergabeverfahrens, „das Verhandlungsverfahren“, gilt folgendes: Alle für die Erstellung Ihres Angebotes erforderlichen Unterlagen (Aufforderung zur Angebotsabgabe und die Vertragsunterlagen nebst Anlagen), stehen Ihnen bis zu dem unter Ziffer IV.2.2) genannten Schlusstermin für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: [<https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/DownloadTenderFiles.ashx?subProjectId=%252bmf34fDBG50%253d>].

Mit Aufforderung zur Angebotsabgabe, die den ausgewählten Teilnehmern nach abgeschlossener Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge zugesendet wird, beginnt für die ausgewählten Teilnehmer die Angebotsphase. Ihr Angebot geben Sie bitte bis zum in der Aufforderung zur Angebotsabgabe genannten Termin und unter Beachtung der dort aufgeführten Bedingungen ausschließlich elektronisch über den Bieterbereich der eVergabe ab. Zur Abgabe ist eine fortgeschrittene oder qualifizierte elektronische Signatur zugelassen, allerdings nicht zwingend erforderlich, da die Abgabe in Textform nach § 126b BGB (Textform) zugelassen ist. Bei Abgabe eines Angebotes ist zu beachten, dass nach dem Hochladen aller notwendigen Unterlagen in eVergabe, im nächsten Schritt die gewünschte Signaturform auszuwählen ist. Das Angebot ist anschließend, entsprechend der gewählten „Signatur“ rechtsverbindlich zu „signieren“ und einzureichen. Vom Bieter ggf. selbst erstellte, unterzeichnete und hochgeladene Schreiben/Anschriften ersetzen den vor genannten Schritt der Auswahl der Signatur nicht. Dabei ist sichergestellt, dass die Integrität der Daten und die vertrauliche Behandlung Ihres Angebots durch technische Vorrichtungen und durch Verschlüsselung gewährleistet sind. Über eine etwaige Teilnahme am Verhandlungsverfahren werden Sie schriftlich informiert. Gemäß § 17 (11) VgV behält sich der Auftraggeber die Möglichkeit vor, den Auftrag ohne Verhandlungen mit den Bietern zu vergeben.

Sollten sich aus Sicht der ausgewählten Teilnehmer am Verhandlungsverfahren (2. Stufe) Nachfragen ergeben, gilt die gleiche Verfahrensweise wie zur 1. Phase (Teilnahmewettbewerb). Wichtige Fragen und Antworten sind für Sie ausschließlich über das Nachrichtensystem der eVergabe zu stellen und werden hierüber auch beantwortet.

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Regierung von Oberbayern, Vergabekammer Südbayern

Postal address: Maximilianstraße 39

Town: München

Postal code: 80538

Country: Germany

E-mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist zudem unzulässig, wenn der Zuschlag erfolgt ist, bevor die Vergabekammer den Auftraggeber über den Antrag auf Nachprüfung informiert hat (§§ 168 Abs. 2 Satz, 169 Abs. 1 GWB).

Die Zuschlagserteilung ist möglich 15 Kalendertage nach Absendung der Bieterinformation nach § 134 Abs. 1 GWB. Wird die Information auf elektronischem Weg oder per Fax versendet, verkürzt sich die Frist auf 10 Kalendertage (§ 134 Abs. 2 GWB). Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Information durch den Auftraggeber; auf den Tag des Zugangs beim betroffenen Bieter und Bewerber kommt es nicht an. Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße 10 Kalendertage nach Kenntnis gerügt wurden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GWB). Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GWB). Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 GWB).

VI.4.4. Service from which information about the review procedure may be obtained

Official name: Regierung von Oberbayern, Vergabekammer Südbayern

Postal address: Maximilianstraße 39

Town: München

Postal code: 80538

Country: Germany

E-mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

VI.5. Date of dispatch of this notice

08/12/2020